

# Templerlexikon Niederlassungen Böhmen

## **Pisek/Písek = *spätere Zuschreibung***

Von der Anwesenheit der Templer in Pisek sprechen viele Autoren, aber ohne belegbare Beweise. Alle basieren offenbar auf Hajek, der das Piseker Schloss in der Anlage zur „Chronik Böhmens“ (1541) im Verzeichnis >Templerische Arbeiten< beschreibt. Als Ansatzpunkt gilt oft auch das Stadtwappen, in dem sich ein Halbmond und Sechseckige Sterne befinden. Allerdings hat der aus der islamischen Heraldik bekannte Stern fünf Zacken. Sechseckige Sterne finden sich in der mittelalterlichen Kunst oft als Symbol des Kosmos, nicht in ihrer modernen Assoziation als Davidsstern. Eine Verbindung zum Heiligen Land impliziert diese Symbolik daher nicht.

Man kann nicht ausschließen, das die Templer an der Burg und der Stadt Eigentum besaßen, aber eine Niederlassung oder Komturei gab es nicht in der Stadt.

### **Literaturhinweis:**

- **Hajek, V., von Libočan:** „Chronik Böhmens“ 1541, Prag 1819
- **Miltner, J. B.:** „Denkmale – Archäologische und topografische Sehenswürdigkeiten“, Teile: V, Abschn.. 7, 1863; IX, 1871-1873; X, Nr. 2, 1875; Nr.3, 1876; XXXV, Abschn. 3, 4, 1926-1927
- **Melichar, J.:** „Die Templer in den Ländern der tschechischen Könige – Böhmen“, Beroun 2009, Seiten 1, 107-109



Wappen der Stadt Písek